

Statistisches Amtes betrug unsere Gesamtausfuhr (ohne Goldmetalle):

im Jahre 1905	6732 Millionen Mark.
1906	5389
1907	6851

Die Zunahme hat also seit 1905 über 1100 Millionen Mark betragen und sogar von 1906 zu 1907 noch 500 Millionen Mark trotz der zweifelslos sehr erheblichen Vorkaufkraft, die in den ersten Monaten des Jahres 1906 wegen der mit dem 1. März d. J. eingetretenen Zollbefreiungen nach vielen Auslandsstaaten stattgefunden hat.

Wohl man die unmittelbare Wirkung der Handelsverträge beurteilen, so bedarf es der gesonderten Betrachtung zunächst derjenigen Gruppe von Staaten, mit denen wir Tarifverträge abgeschlossen haben, ferner der Länder, mit denen wir nur auf dem Fuße der Weisbegünstigung leben, und endlich derjenigen Staaten, die mit uns überhaupt nicht in einem Vertragsverhältnis leben. Zu unseren Tarifvertragsstaaten gehören u. a. Österreich-Ungarn, Rußland, Schweden, Belgien, Italien, Schonen, Rumänien, Serbien, u. zu den Weisbegünstigungsstaaten die Vereinigten Staaten von Amerika, Frankreich, die Niederlande, Dänemark, Argentinien, Britisch-Indien, Japan, im vorliegenden Sinne auch Großbritannien, zu den Staaten ohne Handelsverträge mit Deutschland u. a. Brasilien, China, Portugal, auch Canada. Es betrug der Wert unserer Ausfuhr:

1905	1906	1907	
(Millionen Mark)			
nach unseren Tarifvertragsstaaten	2031	2343	2604
Weisbegünstigungsstaaten	3426	3723	3914
den Staaten ohne Handelsverträge	275	293	334
Sonach ist von 1905 auf 1907 die deutsche Ausfuhr gewachsen:			
nach den Tarifvertragsstaaten um	573 Mill. Mark = 28 v. H.		
Weisbegünstigungsstaaten um	486	= 14	
vertragslosen Staaten um	68	= 22	

Um einzelne Länder noch besonders hervorzuheben, so hat unsere Ausfuhr nach Österreich-Ungarn sich seit 1905 von 580 Millionen auf 717 Millionen Mark und diejenige nach Rußland von 346 auf 438 Millionen Mark gehoben; die Ausfuhr nach der Schweiz ist von 359 auf 446 Millionen, diejenige nach Italien von 164 auf 303 Millionen, diejenige nach Rumänien von 44 auf 69 Millionen, diejenige nach Serbien von 6 auf 14 Millionen Mark gestiegen.

Der Empfang der Mission Mulas Sakhis.

Zu den in der Presse kurririerenden Nachrichten bezüglich eines inoffiziellen Empfangs der Abgesandten Mulas Sakhis in Berlin wird der „Inf.“ an unterrichteter Stelle mitgeteilt, daß zunächst noch Erwägungen darüber sich erheben, ob und unter welchen Modalitäten die Delegierten im Auswärtigen Amt empfangen werden sollen oder nicht. Es steht also noch gar nicht fest, ob man der Mission des Gegenfalls in Berlin Gelegenheit geben wird, ihre Wünsche und Anschauungen vorzutragen. Da selbstverständlich ein offizieller Empfang gar nicht in Frage kommt, so sind alle an den Empfang geknüpften Folgenungen des „Tempt.“ die übrigens nicht als regierungs-offiziell gelten, als völlig unhaltbar zu betrachten. Es ist von jeher Brauch gewesen, daß die maßgebenden Stellen im Reich es sich vorbehalten, Persönlichkeiten und Delegierte, die besonders vorzutragen haben, anzuhören, ohne daß hieraus irgendwelche politische Folgen nach irgend einer Richtung zu stehen wären.

Deutsches Reich.

* **Wahltelegramme.** Für die Beförderung der Telegramme und Vermittlung der Ferngespräche über die Ergebnisse der Neuwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus am 16. und 17. Juni sind vom Reichspostamt besondere Maßnahmen getroffen worden. Die in Betracht kommenden Telegraphenanstalten und Fernsprechstellen, die nicht ununterbrochen Dienst haben, werden angezogen, am Tage der Wahlen so lange Dienst zu halten, als ein Bedürfnis dafür vorliegt. Die Verbindungsverbindungen sind aber nur innerhalb der festgesetzten Sprechbereiche zulässig. Auf die von 9 Uhr abends an hergestellten Verbindungen finden die Vorschriften über den Nachtsprechverkehr Anwendung. Die Wahlkommissare melden das Ergebnis telegraphisch dem Minister des Innern und dem zuständigen Regierungspräsidenten. Sonach für die Annahme bei der Aufgabe, als auch für die Niederschrift bei der Ankunft dieser Telegramme wird ein besonderes Formular eingeführt. Die Verkehrranstalten haben auch dafür zu sorgen, daß am Wahltag alle übrigen, die Wahl betreffenden Telegramme an Behörden, Private und Zeitungen, die bis zur Aufarbeitung der eigentlichen Wahltelegramme aufgeschoben oder angeordnet sind, soweit als möglich noch Beförderung erhalten.

* **Aus der Landtagswahlbewegung.** Im Kreise Wpenabe hat die Generalversammlung des Deutschpreussischen Vereins beschlossen, die Kandidatur des Landrichters Dr. Dahn zu unterstützen. — Die Nationalvereine haben in der Provinz Gochsen u. a. folgende Kandidaturen aufgestellt: Im Kreise Magdeburg: Stadl: Schiffer und Juchaczewski, im Kreise Döbeln: Stendal: Fußmann und Dr. Reip, im Kreise Wanzleben: Ostschiffener Schulze, im Kreise Schweinitz: Wittenberg: Pastor Wegner, und im Kreise Sangerhausen: Garsberg: Bürgermeister Knobloch. — Der Wahlvorstand der konservativen Partei für den Wahlkreis Gessfeld u. Wittenberg macht bekannt, daß die konservative Partei in voller Einmütigkeit an der Kandidatur des Landrats Gieseler festhalte. Neben dem Landrate sandten noch nach Hoffentlichung und der Reformern Berner. — Das Zentrum stellt im Kreise Gochsen u. Wittenberg den Weinwirtschaftler Sömler-Weinmann als Landtagskandidaten auf. — Die Freiwirtschaftlichen stellen in Gochsen u. Wittenberg den Reichstagsabgeordneten Keller Sommerburg, den Stadtratspräsidenten Vondermann, Mitglied des Reichstags, den früheren Landrat Dr. Wenzel Gieseler auf. — Der Gesamtverein stellt die Freiwirtschaftlichen den Landtagsabgeordneten Gieseler als Kandidaten auf. — Die Freiwirtschaftliche Volkspartei hat für den Wahlkreis Gochsen u. Wittenberg (Stadt) Unterstaatssekretär den Justizrat Albert, die Sozialdemokraten den früheren Reichstagsabgeordneten Kappeler und die Nationalliberalen Partei den bisherigen Vertreter Kommerzienrat Becking als Landtagskandidaten aufgestellt. — Im Kreise Wittenberg stellen die Freiwirtschaftlichen den Reichsminister als Landtagskandidaten auf. — Die vierzigsten deutschen Parteien stellen im Kreise Gochsen u. Wittenberg den Landrat Dr. Sömler-Weinmann als Landtagskandidaten auf. — Die Konservativen werden im Kreise Wittenberg

Kauf den Mittelgutshöflicher Brandes (H.L.) aufstellen. Der andere gemeinsame Kandidat der beiden Parteien ist der bisherige Abg. Dietrich (H.L.). — Die Vertrauensmänner des Bundes der Landwirte stellen im Kreise Wittenberg: Gieseler den Hofbesitzer Meyers-Reinhold als Landtagskandidaten auf.

* **Neuregelung des Marktverkehrs.** Der Minister für Handel und Gewerbe hat den nachgeordneten Behörden einen Geleitentwurf betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, der demnach als dreijähriger Antrag beim Bundesrat eingebracht, zur gütlichen Aenderung gehen lassen. Es handelt sich unter anderem darum, daß die Spezialmärkte (Wespen) den Vorschriften der Reichsgewerbeordnung unterliefern, sogenannte Wabamärkte verboten werden können und den Landeszentralbehörden die Befugnis eingeräumt wird, für Märkte zum Zwecke der Befreiung von Preis- und Gewicht der Güter Vorschriften (nach Lebensmitteln) zu erlassen und Einrichtungen anzuordnen.

* **Das Dreimarshaus.** In einer parlamentarischen Korrespondenz wird angedeutet, daß die verbündeten Regierungen sich dem Beschlusse des Reichstages auf Einführung eines Dreimarshauses, falls er endgültig angenommen werden sollte, nicht ablehnen werden, daß man sich aber dann entschließen müßte, das Dreimarshaus in ganzlichen, da beide Währungsgehaltungen nebeneinander nicht bestehen könnten.

* **Zur Reichstags-Entscheidungsfrage** beantragt die Reichstags-Entscheidung des Reichstages, dem Abg. nur 200 000 M. zu bewilligen und dafür nur eine verbindliche Verbindung Hongkong-Singapore-Neuguinea zu verlangen, die Linie Singapore-Neuguinea aber fortzulaufen zu lassen.

* **§ 63 des Handelsgesetzbuches.** Die 10. Reichstagskommission hat über den Entwurf betreffend Aenderung des § 63 des Handelsgesetzbuches Bericht erstattet und beantragt folgende Fassung: „Wird der Handelsgehilfe durch unvollständiges Ungenügen des Bestandes der Waren, die er behält, er seinen Anspruch auf Gehalt und Unterhalt, jedoch nicht über die Dauer von sechs Wochen hinaus, der Handelsgehilfe ist nicht verpflichtet, sich den Betrag anrechnen zu lassen, der ihm für die Zeit der Verhinderung aus einer anderen oder Unfallversicherung zukommt. Eine Vereinbarung, welche diesen Vorschriften widerspricht, ist nichtig.“ Nach dem Entwurf war nur dem ersten Satze der Charakter des angewandten Gesetzes beigelegt und ferner bestimmt, daß das Bestreben für das Gesetz anrechnen lassen muß.

* **Der Generalmajor v. Salsburg** Niedemann feierte am 3. Mai im Gedenken des Bismarck den 60. Geburtstag. Der 60-jährige Dienstjubiläum. Unter den zahlreichen Ausübungen, welche dem noch in voller geistiger und körperlicher Frische dahinenden Jubilar von Hof und Herr zu Teil wurden, erweuten ihm ganz besonders die Glückwunschkarte und Briefe von den Offizier-Körpern, denen er in seiner 43jährigen Dienstzeit angehört hatte, ebenso die Vereinsn der ehemaligen Soldaterversammlungen zu Magdeburg und die Einzelgänger ehemaliger Unteroffiziere und Mannschaften. Von den persönlich erschienenen Gratulanten hat aber wohl am meisten ihn beglückt und bewegt der von Burg bei Magdeburg eingetroffene jetzige Kommandeur der dritten schweren Batterie, welche der Jubilar im Herbst 1870/71 in den verschiedensten Positionen bei der 1. Division des 1. Gardebrigades des Offizierskorps seines Regiments übertrug und damit an die erhabende Tage erinnert, worin sich die Batterie im Kriege ausgezeichnet.

* **Geheimrat Wölfl.** Der, wie gemeldet, zum vorzuziehenden Rat im Ministerium für Handel und Gewerbe ernannte Geheimrat Wölfl v. Haller u. S. ist seit 1895 bei der Verbehaltenung tätig. Woher er ist, und zwar, nachdem er 1890 Regierungspräsident geworden, bei der Verwaltung der Provinzial-Verwaltungsdirektion in Breslau tätig, 1895 kam er der „Hof. Ztg.“ zufolge als juristischer Hilfsarbeiter und Justizrat an das Bergamt in Breslau, wo er 1899 zum Oberbergamt aufstieg. Im folgenden Jahre wurde er an das Oberbergamt in Halle a. S. versetzt; hier ist er bis zum vorigen Jahre tätig geblieben. Während dieser Zeit war er auch Mitglied der Kommission für die Bergerechtsreform. Im vorigen Jahre wurde er zum Geheimrat ernannt und gleichzeitig als Hilfsarbeiter in das Ministerium für Handel und Gewerbe einberufen, jedoch trat er auf kurze Zeit noch einmal an das Oberbergamt in Halle a. S. zurück. Wölfl wird in der L. Abteilung (für Berg-, Hütten- und Salinenwesen) tätig sein.

* **Standesvertretungen der Apotheker.** Nachdem auch das Königreich Bayern Apothekerkammern als Standesvertretungen der Apotheker eingerichtet hat, bestehen in drei deutschen Bundesstaaten, außer in Bayern noch in Preußen und Baden, solche Apotheker-Standesvertretungen.

* **Aus Deutsch-Südwestafrika.** Am 28. März wurde in Windhof der Gouvernementsrat für Deutsch-Südwestafrika eröffnet. Zur Einleitung hielt Gouverneur v. Schumann eine Ansprache, der wir nach der soeben eingetroffenen Nummer der „Windhofer Nachrichten“ folgende Sätze entnehmen:

„Dem Wunsch der Bevölkerung entsprechend wird ein Entwurf für Errichtung der Selbstverwaltung in Gemeinden und Bezirken vorgelegt. Ich hoffe, daß dies die Grundlage für eine weitere Vertiefung der Verwaltung bei der Verwaltung des Landes sein wird. Ich muß stets im Auge behalten, daß die Kolonie finanziell selbständig werden soll. Endlich wird auch die Eingeborenenfrage zur Erörterung kommen. Eine Vorlage wegen des Verbotes des Kreditnehmens an Eingeborene wird vorgelegt werden und es wird sich fragen, welche Vorläufe Sie machen, um alle Eingeborenen zu unterstützen, heranzuziehen.“

* **Die Walfischerei.** Beim Besuch des Staatssekretärs Dernburg in Kapstadt soll, wie die „N. N.“ aus Mitteilungen von „überwältigter“ afrikanischer Seite entnehmen zu können glaubt, daß die Frage der Walfischerei zur Erörterung kommen.

* **Zum Fall Eulenburg.** Nach der Behauptung eines Berliner Montagsblattes ist gegen den Fürsten Eulenburg ein zweites Strafverfahren wegen Verletzung des Meines in vollem Gange. Im Starnberg sollen vier belastende eigenhändige Briefe des Fürsten an die Kaiserin geschrieben sein. Weiter meldet die „N. N.“, daß die Kronzeugen in dem Meinesverbrechen des Fürsten Eulenburg, Ernst und Friede, eine Verhaftung, monach für den Fürsten Eulenburg in Liebenberg gegenübergestellt werden sollen, noch nicht erhalten haben, wohl aber ist beiden kündigungsbefehl worden, daß Fürst Eulenburg angegeben habe, daß er den Mithärdner Nibel überhaupt nicht kenne und den Vertreter seiner Villa in Starnberg, Ernst, nur flüchtig gesehen habe. Von fittlichen Vergehen mit beiden Könneabolut keine Rede sein. Wahrscheinlich sei Bruder Friedrich im Spiele, und auf diesen falle die Beschuldigung, wenn unbillige Vergehen stattgefunden hätten. Die Zeugen bezeichneten die

Angaben des Fürsten als Molatsch, da das Geheimnis von Ernst ihm übergeben gekommen sei. Von einer Verweigerung könne kein Rede sein. Beiden Zeugen sei der Bruder Friedrich nicht bekannt, wohl aber wollen sie sehr gerne den Fürsten Philipp Eulenburg kennen, von dem sie oft Geld erhalten hätten.

Ausland.

* **Schweiz.** Die schweizerischen Wähler melden, steht die Beantwärtung eines Bundesgesetzes bebort auf Erweiterung der Ausweitungsgesetzgebung der Bundesregierung gegen solche Ausländer, die anarchoistische Attentate oder Verbrechen vorbereiten.

* **Rußland.** Die Dauer des verfallenen Schutzes in dem Gouvernement Selenarskiaw und Cherson ist bis zum 31. Oktober bezw. 2. November 1908 verlängert worden.

* **Schweden.** Der König von Schweden ist zum Admiral der russischen Flotte ernannt worden.

* **Dänemark.** Das Reichstag nahm den nach Landtag angenommenen Zollgesetzentwurf ebenfalls an.

* **Österreich.** Das Interieur hat das Schanzfächergesetz in zweiter Lesung angenommen.

* **Peru.** Die Streitigkeiten zwischen Peru und Kolumbien wegen des strittigen Geländes am Rio Putumayo dauern fort. Nach den letzten amtlichen Nachrichten aus Manaos hat dort eine förmliche Schlichtung stattgefunden, bei der 50 Menschen gefallen sind.

* **Jubien.** Nach einer Meldung aus Simla griff General Willcocks Montag früh die Afghanen auf den Hügel westlich von Landi Kotwal an, wobei er auf geringen Widerstand stieß. Die Afghanen wurden sämtlich über die Grenze geworfen. Auf englischer Seite wurden ein Offizier und zwei Gemeine vermundet.

Beimischtes.

* **Kaiser Franz Josef von Österreich** und der Herzog von Cumberland. Der Herzog von Cumberland hat an amtlicher Stelle bekannt gegeben, daß er im nächsten Monat, wenn der Gemahler des Kaiserreiches des Kaiser Franz Josef zu seinem Regierungsjubiläum gelegentlich seiner Fahrt zum Sommeraufenthalt in Sicht ihre Huldigung darbringen, mit seiner Familie und seinem gesamten Hofstaat ebenfalls erscheinen und dem Kaiser nach dem Wahnsinn in Genuß der Huldigung sein. Der Herzog von Cumberland ist wie folgt vererbt: am 3. Mai in Pest geboren. Mit dem Tode des Generals Stephan Fürst ist ein sehr ebenerreichtes Leben zu Ende gegangen. 1825 in Baja (Ungarn) geboren, trat Stephan Fürst 1842 in die ungarische Armee und nahm 1848 an dem Kampfe gegen die italienische Erhebung teil, ging aber 1849 zu den Österreichern über und bildete eine ungarische Legion zur Befreiung Italiens. Nach der Niederlage Wiens trat der Kaiser kämpfte er auf der Seite der böhmisches Insurgenten und floh nach deren Niederwerfung nach London. Beim Ausbruch des Orientkrieges trat er 1854 als Oberst in englische Dienste. 1855 wurde er zum Anführer von Herden nach dem Donauprostien geschickt, wurde aber in Rußland von den Österreichern gefangen genommen und freigeschicklich zum Dase verurteilt. Erst auf persönliche Intervention der Königin Victoria erfolgte seine Freilassung. Bei der Neuorganisation Italiens befehligte Fürst 1859 ein Bataillon von Carabinieri Alpenjäger und nahm 1860 als Carabinieri erster Adjutant an dem Zuge nach Stalzen teil. Zum Generalleutnant und Obergeneral wurde er 1861 ernannt, wurde er zur Befreiung des Königreichs in Italien. Später wurde er wieder in Ungarn seinen Wohnsitz. Mehrfach befehligte er sich mit Kanonprojekten und trat an die Spitze einer Gesellschaft, die den Kanal von Sorin erbaut.

* **Zu der Ehrentafel auf Schloß Rudenberg** melden die Wähler nach folgende Einzelheiten: Freireiter Ldo v. Nuegelen war Freitag abend zum Besuche seines Freundes, des Freireiters v. Nuegelen, auf Schloß Rudenberg bei Wittenberg, wo er gegen 11 Uhr nach dem Besuche zurückkehrte. Nach einem kurzen Besuche des Freireiters, der beiden Beurlaubten, erfolgte die Katastrophe. Freireiter Nuegelen war auf ihrem Mann aus einer Bronchitis erkrankt, die ihn in der Nacht und in die Brust traf. Der in einem Nebenzimmer schlafende Vater des Herrn von Nuegelen, Herr von Nuegelen, wurde durch das Knallen der Schüsse und die Schreie des Herrn von Nuegelen aus dem Schlafe geweckt. Er sprang auf dem Herdort; hier wurde ihm der Nuegelen erkrankt und fiel ihm mit dem Hute in die Arme: „Das Weib hat mich erschossen.“ Nachdem Herr von Nuegelen den mit dem Tode ringenden im Schlafzimmer gefasst hatte, wurde sofort zum Arzt Dr. Wluge nach Lützen geschickt. Als dieser gegen 3 1/2 Uhr morgens anlangte, war Herr von Nuegelen schon tot. Er war eine halbe Stunde, nachdem er die Schüsse erhalten hatte, an Verblutung gestorben. Während man sich in einem Zimmer am Hofe befindet, hat Frau von Nuegelen in einem Zimmer am Hofe mit der gleichen Wunde gegen sich ab. Der Arzt, welcher sich sofort auf der Schwereverletten, sah aber bald, daß er nichts mehr ausrichten könnte. Die beiden Schüsse waren unterhalb des Herzens eingebrungen und am Rücken herausgekommen und hatten zahlreiche die Teile verwundet. Dem Arzt hat die Materie gefassten, es sei ihre Pflicht gewesen, den Wunden zu entstehen. Herr von Nuegelen hat sie am Verbluten. Frau von Nuegelen ist in der Nacht zum Sonntag bei vollkommener Bewusstlosigkeit gestorben. Die gerichtliche Untersuchung, die sofort auf Schloß Rudenberg angezettelt wurde, hat mit Bestimmtheit ergeben, daß Freireiter von Nuegelen den Mann, ihren Gatten zu erschießen, schon vor einiger Zeit gefasst und in allen Eigenschaften genau durchdracht hatte. Die Baronin war eine sehr eigensinnige Natur. Ihre Eifersucht wuchs, als Freireiter von Nuegelen die Schloß die Witte, mitreihen zu dürfen, abnahm, sobald er, was ihm gefasst, auf mehrere Tage zu Freunden und Bekannten in die Umgebung verreise. Freireiter, welcher sich immer mehr mit dem aufstehenden Bedenken vertraut, daß es eine Gefasste besse und ihr die Treue nicht betraue. In Wittenberg besah Freireiter von Nuegelen, der nur die frohe Gesellschaft im Kreise seiner Kameraden und Jugendfreunde liebte, seine Waise. Aus dieser Kameraden Eifersucht erkrankt in der Leidenschaftlichen, erst 20 Jahre alten Frau der Frau, ihren Gatten und sich selbst das Leben zu nehmen. Die Schloß besah Freireiter, dem „N. N.“ zufolge, dem Brief des Freireiters von Nuegelen, welcher Schloß Rudenberg, 2. Mai, in dem der Absender schreibt: „Meine Frau kommt mir sonderbar vor, man weiß nicht, was passieren kann.“ Weiter tritt der Schloßherr in dem Brief telegraphische Vermutungen über das Schloß. Der Brief ist also jedenfalls wertvoller von der Zeit geschrieben worden. Andere Gerichte sprechen von finanziellen Schwierigkeiten. Die Mutter der Freireiter von Nuegelen, bewohnte Frau Maria Schloß, ist aus Berlin an das Landtag des unglücklichen Nuegelen, welcher Freireiter Ldo von Nuegelen vor der älteste Sohn des am 15. September 1808 verstorbenen Fürstlich Schwarzburg-Sondershausischen Kammerherrn Otto Freireiter von Nuegelen und dessen Gemahlin Hedwig geb. Frein v. Fieding.

* **Gefahrenvermeidung auf den Bringen von Cumberland.** Die Gefahr eines Gefahrenvermeidung, in welchem sich die Bringen von Cumberland befinden, wurden am 2. März d. J. durch die Station Besatzung durch Steinwürfe getrimmet. Die Bringen blieben unbeschädigt.

Obentage.

6. Mai.

- 1767. Schluß bei Frau. G. Friebriehs des Großen über die Scherereien. Schererei fällt.
1786. Der Richter Ludwig Wane geboren.
1798. Der Schiffheiler Adolf Freiber von Knigge geboren.
1828. Der Kulturgeschichtsforscher W. S. Nisch geboren.
1848. Der Donau-Main-Kanal in Wahren wird eröffnet.
1849. Parklandschaften in Dresden (bis zum 8.).
1850. Der Naturforscher Alexander von Humboldt gestorben.
1859. Heinrich Hobson findet auf Ring Williamsland die Insel Schöfial Franklins und seiner Gefährten auffassenden Urkunden.
1877. Der schwedische Dichter J. L. Runeberg gestorben.
1882. Der deutsche Kronprinz Wilhelm geboren.
1893. Auflösung des Reichstages wegen Abminderung der Militärvorlage.
1904. Der Vater Franz von Lenbach gestorben.

Tagespruch: Die Art, wie man gibt, ist mehr wert als was man gibt. Corneille.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 5. Mai.

Militärliches. Der Herr Generalmajor und Kommandeur der 8. Kavalleriebrigade hierseits, Freiherr von Malchin, wurde in Genehmigung seines Abschiedsgesuches von der gestellten Pension zur Disposition gestellt. An die Stelle des ausgeschiedenen tritt Herr Oberst Soeb, bisher Kommandeur des Regiments Dragoner-Regiments Nr. 6.

Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Halle. Angenommen sind zu Postagenen der Gehilfin Robert Krömer in Neuben und die Witwe Anna Riege in Wolfenbüttel. Entlassung angefallen sind als Telegraphen-Gehilfin die Telegraphen-Gehilfin Gertrud Krug in Halle, Marie Zinbemann und Signe Wittelsbürger in Naumburg (Saale). Befördert ist der Postkollektierer von Wittenburg nach Wittenberg (Saale). In den Ruhestand tritt der Telegraphen-Elektriker Bohne in Halle. Verstorben ist der Postlager-Expeditoren in Neuben.

Landgerichtsrat Knibbe F. Herr Oeffime Justizrat, Landgerichtsrat Kurt Knibbe, Hauptmann B. L. a. D., hatte sich bei dem bereits gestern und ausführlicher heute gemeldeten Unfall, den er durch das Ueberfahren mit einem Arbeitswagen der Stadtbahn erlitten hat, so schwer verletzt, daß er schon heute vorzeitig seinen schweren Verletzungen erliegen wird. Der 30. Jahrgang aus dem letzten Geschlechte stand im 75. Lebensjahre. Er schied seit dem März 1884 dem hiesigen Landgericht an, nachdem er schon von 1879 an an unermüdetem Amtsgewissen gearbeitet hatte. Seine juristische Laufbahn hat er in Osterwieck begonnen und ist dann nach in Wiesenburg und Wiehe tätig gewesen. Er erfuhr die auch weit über den Kreis seiner Kollegen und der Beamtenklasse hinaus einen großen Nachruhm, so daß sein Todestag ebenso schwer wie schmerzhaft empfunden werden wird. Möge ihm die Erde leicht sein!

Die geistige Stadtbewohnerziehung stand wieder unter der Leitung des vom Urlaub zurückgekehrten Vorlehrers, Herrn Geh. Kommerzienrat Steiner. Das Haus war sehr gut besetzt. Am Anfang der Sitzung fiel ein Nachtrag von der Stadtbewohnerziehung in Erwähnung. In einem Antrag wurde beantragt, die Stadtbewohnerziehung als ein von der Stadtbewohnerziehung unabhängiges Stadtbewohnerziehung zu betrachten. In der Besonderen Kommissionen und Ausschüssen nicht geleistet, da sie eine Wahl für sie abgelehnt hätten. In einer Erklärung bezeichnet Herr Stadtb. Vorbericht dies namens seiner Freunde als eine unheilvolle Sache. Die Tagesordnung, in deren Erledigung jedoch eingetreten wurde, rief meistens lebhaftes Interesse hervor. So war allem bei der Vorlage betreffend den Fall eines Direktors und der Herr Direktor in der Hauptsache an der gewerblichen Fortbildungsschule und Wahl von vier Stadtbewohnerziehung als Mitglieder der Schuldeputation. Wichtige Fragen und die Förderung der Stärkung des Rates in der Schuldeputation waren der Anlaß zu den Erörterungen. Nach in zwei weiteren Schuldeputationen hatte der Magistrat Vorlagen gemacht. Ersten handelt es sich um die Bildung der Obergewerliche Stadtbewohnerziehung und Umwandlung eines zweiten Obergewerlichen und zweiten in Beschaffung von Wagen für die städtischen Schulen zum Nutzen der Schüler und Schullehrer. Beide Vorlagen gelangten debattiert zur Annahme. Das Zeichen des Tages war überhaupt die Bewilligung aller Magistratsvorlagen. Die zweite Vermehrung des Lehrers nicht zu ändern, als bei dem Antrage auf Bewilligung eines Preisgeldes von 1000 Mark für den Schiffsführermeister und Verbandsführer eine Philippa auf dem Rennplatz in sozialdemokratischer Manier zu halten für gut befand. (Die Rennen finden bekanntlich am 4. und 5. Oktober wieder auf dem Rennplatz Witten (Saale)). Somit ist aus der öffentlichen Sitzung noch die Vorlage betreffend Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf dem Reichsplatz in Erwähnung, über die sich gleichfalls eine längere Aussprache entspann. Aus all dem Angeführten in dieser Angelegenheit war zu entnehmen, daß der Platz in Zukunft dem Verkehr weit besser dienen wird, als er bisher der Fall war. Sicherlich wird von Einheimischen sowohl als Fremden die Umgestaltung des Platzes mit Freude begrüßt. Die Arbeiten sollen sofort in Angriff genommen und so geleistet werden, daß sie zu Anfang beendet sind.

An der öffentlichen Sitzung wurde von den beiden ersten Punkten, der Anstellung von vier Polizeigeorgenten, Remis genommen, dem dritten Punkte, der Anstellung von vier Feuerwehrlenten, ohne Besondere beigetreten.

Der Bürgerverein Halle a. S. Nord (6. Kommunaler Verein) hörte in seiner gestrigen Sitzung den Bericht des Herrn Leininger über die Stadtbewohnerziehung. Danach wurde beschlossen, daß am 11. Mai d. d. hiesigen Jahres in der genannten Weise abgehalten und mit Rücksicht auf das im Jahre 1910 stattfindende Jubiläum der Stadtbewohnerziehung der Mitglieder für 1908 und 1910 auf 1.50 Mk. zu erhöhen. Dann wurde noch über die Schulvorrichtungen bei den Straßenbahnlinien gesprochen. Der Vorstand hat sich in dieser Sache mit der Stadtverwaltung in Verbindung gesetzt. Der Verein tritt jetzt in die Sommerferien.

Die Sparsasse der Stadt Halle a. S. berichtet über den Sparverkehr: Der Bestand der Einlagen am 31. März betrug 46 402 915,76 Mk. (46 705 662,98 Mk.). Die Einzahlungen betragen vom 31. März bis 30. April 1 934 103,06 Mk. (1 562 564,71 Mk.) zusammen 47 337 018,81 Mk. (48 268 227,69 Mk.). Die Zahl der Einzahlungen betragen vom 31. März bis 30. April 1 972 719,46 Mk. (1 961 646,60), also der Bestand am 30. April 48 309 738,05 Mk. (48 306 581,09 Mk.). Die eingekammerten Zinsen betragen sich auf das vorige Jahr.

Der Bazar des Vereins zur Erhaltung von Freiheiten für arme Kranke. Auf dem Bazar im schloßartigen Saale der Stadt Halle a. S. herrschte gestern ein reges Leben und Treiben. Wieder wie schon oft lagen die Früchte der hiesigen Arbeit eines Jahres aus, um in flingende Münze verwandelt zu werden zu einem ebenso notwendigen wie menschenfreundlichen Zweck: der Pflege armer Kranker in den Sälen, in der Kinder- und Waisenkolonie, in der Frauen- und Kinderkolonie und dem Waisenhaus. Die verdienstlichen, aber geschickter Frauenhand hergestellten Handarbeiten, von der nach modernem Geschmack gearbeiteten Decke bis zum einfachen Wäscheputz, waren der Käufer. Nette und elegante Dekorationsstücke mit geschmackvollen Brandmalereien, bemalte Glas- und Porzellanvasen, farbige Thüringer und Zierler Spandachlein, den verdienstlichen Zwecken dienend, derbes Hamburger Steingut u. s. w., liefen zu größeren oder kleineren Entfallen. Es ist viel Freude zu begrüßen, daß schon gestern der Verkauf fast starr war. Eine Portiere wird auch noch das Jahr tun. Hoffentlich werden die Damen des Vorstandes und ihre willigen arbeitsfertigen Helferinnen durch reichliche Einnahmen für ihre unermüdete Mithatung belohnt. An den Besuchen liegt es, daß für den obengenannten nützlichen Zweck eine recht ansehnliche Summe den Jähren des städtischen Waisenhauses werden kann, damit der Verein recht vielen armen Kranken seine hilfreiche Hand bieten kann.

Garfalkus-Zweierverein Halle a. S. Für das diesjährige Walpurgisfest, das am Sonnabend, den 16. Mai, in den lammgeschmückten Sälen der „Garfalkusbräuer“ durch Festlichkeit (Festlichkeit) und Ball gefeiert wird, ist schon gestern der Verkauf ein sehr abwechslungsreiches und interessantes Programm aufgestellt worden. Vorgeschieden ist diesmal Ball- oder Gesellschaftsanlage. Die Beteiligung am Feste ist nur mit einer auf den Namen lautenden Festkarte zulässig, die zum Preise von 2 Mark (einschließlich des Eintritts in den trockenen Couverts) in der Hofmüllereihandlung in Hallesche Straße bis zum 13. Mai erhältlich ist und als Bindung für die Beteiligung gilt.

Ballon-Flumenpflege. In diesem Jahre ist mit dem Ballonflumen des Rathauses fröhlich begonnen worden, prächtige Tulpen griffen von oben herab, aber bereitwillig zeigen sich auch an anderen Stellen. Die Ballonflumen sind auf dem Rathaus recht hübsch wirken. In einem Ballon in der Weststraße die weiche Sterne des Alpenkranzes (Arabis alpina). Wenn man nur gute Erträge haben und Freude an der Pflanzenpflege erleben will, so hängt dies größtenteils mit von der richtigen Beschaffenheit der Wurzeln an, es mag daher für manche von Nutzen sein, zu erfahren, wie zweckdienliche Wurzeln für die Pflanzen beschaffen sein müssen. Die Wurzeln werden aus 2 1/2 bis 3 1/2 Zentimetern lichten, aber nicht über 4 Zentimetern lang sein. Sie müssen eine innere Höhe von 20-30 Zentimetern haben, ihre Breite richtet sich nach dem gewöhnlichen Durchmesser, sollte aber nicht unter 15 Zentimetern sein, im allgemeinen wählt man eine Breite von 25 Zentimetern. Die Länge der Wurzeln darf höchstens 1 Meter betragen, da sonst die Erde gefüllten Säulen zu schwer und zu unhandlich werden. Damit das überflüssige Wasser gut abziehen kann und die Erde nicht verrotzt, muß der Boden des Behälters unterhalb der Wurzeln mit einem feinen Gitternetz versehen werden. In einem Behälter die halbe Erde nach unten gelegt, bedeckt werden, damit die Erde die Wurzeln nicht verrotten kann. Unter dem Boden der Wurzeln müssen sich Querleisten befinden, damit die Luft gut durchdringen kann, auch fünf Zentimeter unterhalb der Wurzeln sehr vorteilhaft, da sie die durchlaufende Wasser aufhalten, die Wurzeln der Wurzeln müssen 2 Zentimeter hoch aufwärts gezogen sein. Die Wurzeln müssen auf ihrer äußeren Seite gefaltet sein, auf der Innenseite nicht. Als Füllstoffe die Wurzeln wässern mit dem besten Wässern, das über Komposten, die in jeden Gartenerde zu haben ist, genügt zu verwenden ist die sogenannte Gartenerde, die gewöhnlich direkt aus dem freien Lande genommen wird, sie wird leicht feucht, verhindert so den Aufbruch und die Genußlosigkeit dadurch. Bei Anbringung der Wurzeln ist auf sichere Befestigung zu achten.

Der Hallesche Musik-Verein feierte am Sonnabend im Hotel „Kronprinz“ mit Konzert und Ball sein erstes Stiftungsfest. Die Aufgabe des Vereins, gute Orchester- und Kammermusik sowie Solopiel zu pflegen, fand in dieser ersten Aufführung eine würdige Lösung. Dem Konzert war ein sehr ausfallendes nur für kunstverständliche Zuhörer eingerichtetes Programm zugrunde gelegt. Als Solisten hatte der Verein die Herren Wegbold (Zeno) und Paul Wäber (Klarinette) gewonnen. Das Konzert wurde eingeleitet mit der Ouverture A. D. „Sphigine in Aulis“ (Mud). Dann folgte die I. Symphonie (O-ur) op. 21 (van Beethoven), deren vier Sätze künstlerisch vorgetragen wurden, namentlich auch das herrliche Adagio (zweiter Satz). Die dritte Nummer des Programms war Beethoven's Wäber a. D. „Der zehnte“ (G. W. v. Beber). Durch die Interpretation dieser für den gebildeten Zuhörer sehr dankbaren Partie erregt Herr Wegbold mit seinem klangvollen

weisen Tenor und künstlerischen Vortrag anhaltenden Beifall, auf den er mit dem Liebe „Wäber eigen“ (Eugen Robert) erwiderte. Als Einleitung des zweiten Teiles des Programms wurde das Kammerstück Klavier-Quartett Nr. 1 in G-moll (F. v. Mozart) von den Herren Ulrich (Klavier), Seehaus (Violine), Kretzer (Viola) und Wäber (Cello) vorzüglich vorgetragen. Alsdann folgte mit angelegter Orchesterbegleitung das Konzertino für Klarinette (op. 26) G. W. v. Beber, mit welchem der Solo-Marinettist Herr Paul Wäber die Zuhörer so begeisterte, daß der Beifall nicht enden wollte. Als Einlage sang Frä. Käthe Wäber zwei Volkslieder (Eulenburg) und „Lacht mich träumen“ (Cullman). Den Schluß des Programms bildete der Duetten von Orchester geführte Fackeltanz-Ball (Meyerbeer), dem als Zugabe der stimmungsräuhende a. D. „Die Fackeltanz“ (Kretzler) folgte. Sämtliche Konzertstücke fanden bei den aufmerksamen Zuhörern alleseitig großen Beifall. Besonders lobt für das gute Gelingen dieser vorzeitlichen Veranstaltung gefügt aber auch um den Halleschen Musik-Verein sehr verdienten Dirigenten Herrn Oskar Seehaus, der mit den Orchester-Mitgliedern die Konzertstücke sorgfältig einstudiert und das Konzert mit seinem künstlerischen Geiste leitete. Wie durch diese wohlgeleiteten Veranstaltung in musikalischen Kreisen das Interesse für den Halleschen Musik-Verein gewacht und besser worden sowie weitere Entwicklung befördert werden. Ein Ball beschloß die festliche Feier.

Der Hallesche Schützenbund. Auf dem Sommerfest vom Sonnabend wurde, wie jetzt genauer bekannt wird, mitgeteilt, daß Erselens Herr Generalleutnant von Wagenseil anlässlich der Feier des 50-jährigen Bestehens des Vereins zum Ehrenmitglied ernannt worden ist. Herr Gesellschaft, dem die Ehre und Aufmerksamkeit aus dem Verein sind schon seit mehreren Jahren Ehrenmitglieder. Herrn Majorermeister E. H. Schardt hier wurde wegen seiner Verdienste bei der Gründung und späterer Führung des Bundes die Ehrendenke die überreicht, ebenso den beiden anwesenden Ehrenmitgliedern Ed. Robert und Otto Kühle. Der Vorsitzende der Reumarkt-Schützenvereins, Herr Kaufmann R. Georg, überreichte eine goldene Fibel an die Mitglieder im Namen seiner Gesellschaft, ebenso stifteten die Pfälzer Schützen, die Gießhütte eines Schützen, die, sowie der Hülfsklub Nelson herrliche Ehrengaben.

Der Schützenverein. Die Gießhütte eines Schützen, die, sowie der Hülfsklub Nelson herrliche Ehrengaben. Der Hallesche Schützenbund hatte bereits am Sonntag eine sehr reichhaltige Einnahme an Schießgeldern, die noch wesentlich gesteigert werden konnte, wenn der ganze Tag nicht geschloffen wäre. Die Stände waren unangesehnt besetzt. Der Dinnb bedrängte nicht die Schießresultate, so daß die Schützen an den folgenden Tagen noch gute Ausbeuten haben, einen Preis zu erlangen. Mit dem Festabend schloß sich auch schon begonnen worden, so von der Verberger Bürger-Schützenvereins und der Wäberischen Schützenvereins, die in sehr früher Richtung der Vorberichte das Bildnis des Hauptmanns Halleschen Schützenbundes, Herrn Stenimeyermeister Schöber, auf der Rückseite die Widmung zeigt. Auf dem Festspiele gefeiert gestern bis in den späten Abend hinein reges Treiben, namentlich war das Tragen der Weinstil und das Weidemannische Weistil fast besetzt. Die Weidemannische Weistil in Halle a. S. veranstaltete am Mittwoch, den 6. Mai, abends 9 Uhr im Hotel „Kronprinz“ Halle a. S., eine Besprechung, an der Herr B. Ritter über Kunst und Natur ein Vortrag gehalten wird.

Der Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig hielt am 26. April 1908 in Leipzig seine 25. Generalversammlung ab. Die Beteiligung war stärker als je zuvor; es waren 608 Vertreter mit einer Stimmengewalt von 22 291 anwesend. Der erste Punkt der Tagesordnung, Wahlen der Vorstände, wurde erledigt. Aus dem Geschäftsbereich über das Jahr 1907 ist zu erwähnen, daß 15 080 neue Mitglieder eingetreten sind. Gegenwärtig zählt der Verband über 84 500 Mitglieder. Das Gesamtvermögen des Verbandes betrug Ende 1907 auf 3 203 717,16 Mark. Die Einnahmen und Ausgaben für 1907 glichen sich mit 525 829,71 Mk. Aus der Förderung einer Interessengemeinschaft mit dem internationalen Handlungsgehilfen-Verband wurde folgender Beschluß gefaßt: „Die Generalversammlung des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen billigt den Versuch einer sozialpolitischen Verständigung mit dem internationalen Handlungsgehilfen-Verband und hofft, daß auch mit den anderen kaufmännischen Organisationen eine sozialpolitische Verständigung zu erzielen ist. Die Generalversammlung erwartet unbedingt, daß die enghässige Geschäftsgehilfenvereinsvereinbarung des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen eine Verständigung unterbreitet wird.“ Aus dem weiteren Verhandlungen ist noch zu erwähnen, daß der Verband künftig von 6 auf 10 Mk. erhöht wurde, und daß der Vorstand künftig aus neun Mitgliedern einschließlich der Vorberichter besteht. Schließlich wurde noch die Erwidmung einer Versicherung gegen Stellenlosigkeit einstimmig genehmigt und die Abhaltung des Verbandstages 1909 in München beschlossen.

Der Zentralverein der landwirtschaftlichen Güterbesitzer für die Provinz und das Anhaltische Sachsen macht seine Mitglieder darauf aufmerksam, daß der Beweismittel der Landwirtschaftlichen Halle a. S., Miedelplatz 3, die Stellenvermittlung für die Mitglieder des Reichsanhaltischen Bauernvereins, Halle a. S., erfolgreich gewirkt hat. Die Stellenvermittlung hat den Beweismittel, sich dieses Stellenvermittlunges für den Reichsanhaltischen Bauernvereins, Halle a. S., nachweislich den Bedarf an Beamten in Zukunft schon aus dem Grunde mehr zu bedienen, da durch die gemeinschaftliche Stellenvermittlung den Beamten hohe Summen an Vermittlungsgebühren entstehen, während der Stellenvermittlung des Reichsanhaltischen Bauernvereins nur eine minimale Vermittlungsgebühr zur Deckung seiner Inflation von den Beamten beizubringen. Der Bedarf der seit einem Jahre bezieht und bereits in 11 Beweismittel über 400 Mitglieder zählt und von Tag zu Tag in erfreulicher Weise wächst, ist an dem Reichsanhaltischen Bauernvereinsvereinigungen angehängt. (Siehe auch die Anzeige.) Am 1. Mai d. d. hiesigen Jahres, „Gesundheitspflege“ im X. Gruppen-tag waren Vertreter von 38 Vereinen für Gesundheitspflege und

Ph. Christmann. Halle a. S., Gr. Steinstrasse II. Tel. Nr. 2690. Aparte Frühjahrs-Neuheiten. Vorzügliche Paßformen, Bequemer Sitz, Grösste Haltbarkeit, Tennis-Schuhe, Gummi-Schuhe. 17860

Naturheilkunde in der weiteren Umgebung von Halle und Anhalt am Sonntag morgen bei einer Beratung in den Halla-Sälen zu Berlin. Anwesend waren auch Vertreter des Bundesverbandes in Berlin und der Vereinsgruppe Magdeburg. Besprechungen drehten sich hauptsächlich um interne Angelegenheiten und das im Jahr zu erreichende Erhaltungsziele. Der bisherige Vorstand wurde wiedergeboren, als erster Vorsitzender Lehrer Karl Donath aus Dessau. Für den Nachmittags hatten die beiden hiesigen Vereine aus Anlass des schmerzhaften Wechsels der Gruppe eine Feste veranstaltet. Nach einem Festessen begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. med. Dr. phil. Hermann Kaufmann, die erschienenen, einzeln Hermann Kaufmann nach einem mit Begeisterung aufgenommenen Vortrag, durch den sich das Motto des Vereins hingab: Natur unter Vorbild, Vernunft unter Pflanzlich, Gesundheit unter Kraft. Darauf wurde ein gemeinsames Bienenfest. Zum Schluss wurde der Besuche des Vereins aufgeführt. Der Abend vereinigte die Mitglieder und Gäste nochmals bei einem Ball.

Der evangelische Jünglingsverein der Neumarkt-Gemeinde kam in diesem Jahre auf sein 25-jähriges Bestehen zurück. Der Verein, der gegenwärtig unter Leitung der Hülfsprediger Günter und Fischer steht, ist neben dem evangel. Männer- und Jünglingsverein zu dem größten Verein der Stadt geworden. Am Oster-Sonntag 1888 von dem damaligen Pastor Eduard Gumbel, der er sich in kräftiger und bester Weise gehalten. Zur Feier des Jubiläums am 10. Mai sind umfassende Vorbereitungen getroffen. Es wird durch einen Gottesdienst morgens 10 Uhr eingeleitet, den Herr Pastor Fischer aus Stappenberg, ein früherer Leiter des Vereins, halten wird. Nachmittags 2 Uhr findet eine Gedenkfahrt von dem Verein aus Stappenberg aus. Die hiesigen und auswärtigen Deputierten der Kirchenvorstände bringen ihre Glückwünsche bei einem Abschieden dar, das um 6 Uhr im Gemeindehaus, Albrechtstraße 27, veranstaltet wird. Den Abschluß bildet ein festlicher Familienabend ebenfalls im Gemeindehaus. Zu allen Veranstaltungen wird rege Beteiligung aus allen Kreisen erwartet.

Der Kaufmannsverein wird einen geselligen Abend am Donnerstag, den 10. Mai im „Carillon“ veranstalten. Herr Pastor Löwe hält einen Vortrag mit dem Thema: Der Kaufmann. Außerdem sind Ansprachen, Deklamationen und musikalische Darbietungen geplant. Das Programm kostet 10 Pf. und berechtigt zum Eintritt.

Der Internationale Ringkampf-Kongress in Walschhausen. Gestern (Montag) abend fand das Fest der Gäste über die ganze Nacht bis 15 Minuten durch Scherzreden mit Einbrüchen der Bräute; van der Bed nach 30 Minuten durch Anknüpfen der Konstantin Blume, Worsch; Gumbel II über Juan Schuchel nach 8 Minuten durch Einbrüche der Bräute und Albert Sturm nach 7 Minuten durch Unterstich von hinten über Baltes Gumbel. Morgen, Dienstag, nachmittags 4 Uhr findet im Walschhausen eine einmalige Kinder-, Schüler- und Familienvorstellung des berühmten Theaterdirektors Herr Franz Weiß in Anstalt statt, dem Schüler des Hofoperndirektors Max Wagner. (Kinder 20 Pf., Erwachsene 30 Pf.).

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Gallisches Antiken.

Aus dem Bureau des Stadtmuseums wird uns geschrieben: Der König, Schauspieler Herr Fritz Dorn ist als hochwollkommener Galt für einen Abend an die Stelle eines langjährigen, erfolgreichen Künstlers zurück, um für das „Beneh“ unserer besondern Kaffeezeit. Es ist ein Mann, der ein besonderes Verdienst hat zu sein. Die beiden Schüsse des Beneh, der „Erdentrieb“ und „Die Diefenböden“ gehören zu den besten wirkungsvollen und gern gesehenen Stücken des Autors. — Donnerstag findet die letzte Aufführung von Metellings Schauspiel „Monna Vanna“ statt. Für Samstagabend ist eine einmalige Aufführung von „Aria e Tuzi“ mit Frau Karoline in der Titelrolle geplant. Die Uraufführung findet Frau Augusta Zier in dem Stadtheater in Leipzig auf Engagement für das Fach der Gedenkmutter und Inhaberin.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Der Universität Halle. Zum Rektor der Universität Halle a. S. wurde bekanntlich für das Studienjahr vom 12. Juli 1908 bis dahin 1909 der Professor der klassischen Philologie Geh. Reg.-Rat Dr. phil. Georg Wissowa gewählt. Wissowa, ein geborener Breslauer, steht im 49. Lebensjahre. Er promovirte 1880 in Breslau und begann ebenda zwei Jahre später seine akademische Laufbahn als Privatdozent. 1882/83 unternahm er als Stibendat des archaischen Instituts eine Studienreise nach Italien, wo er zugleich für die von der Wiener Akademie der Wissenschaften veranlaßte Ausgabe der lateinischen Kirchenväter arbeitete. 1886 fand er als Extraordinarius nach Marburg, wurde hier 1890 ord. Ordinarius und hielt 1895 in gleicher Eigenschaft nach Halle a. S. als Nachfolger von G. Meil über. Seine Hauptforschungsgebiete sind die Geschichte der römischen Religion, römische Stadtgeschichte und römische Literatur. Seit 1894 leitet Wissowa die Neuausgabe von Paulus Realencyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft

Dr. phil. Georg Wissowa. Dem Vornehmen nach ist der Privatdozent für Oberlehrer an der Berliner Universität. Dr. med. Wilhelm Lange in gleicher Eigenschaft an die Universität Gießen und Professor Dr. phil. Christian Kuffner in Dresden. Die Halle'sche Universität hat sich für die Aufnahme von Wissowa in den Senat für den 1. April 1909 entschieden. Die Halle'sche Universität hat sich für die Aufnahme von Wissowa in den Senat für den 1. April 1909 entschieden.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Vermischtes.

Bürchliche Verlobung? Aus Odenburg wird nach Wien gemeldet, es werde demnächst die Verlobung des Prinzen Friedrich von Sachsen mit Prinzessin Elisabeth von Preußen bekannt gegeben. Die Verlobung soll am 1. April 1909 stattfinden. Die Halle'sche Universität hat sich für die Aufnahme von Wissowa in den Senat für den 1. April 1909 entschieden.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

gestaltete, hat die Gewerkschaft laut Gewerkschaftsleiter wieder den zu allseitigen Abzug an fabriksfähigen Güssen gegen Holz- und Dampfgelände mit anderen Werken vorteilhaft ausgenutzt und die neue (Gleis-)Gleisbahn mit veranschaulicht in Betrieb gesetzt. Das jährliche Frachtaufschlag in Wittenberg habe außerordentlich zugenommen; es sei noch nicht zu erwarten, daß die Zunahme des Abzuges mit der letzten Besetzung der Kalkwerke in den nächsten Jahren gleichen Schritt fahre.

Die Halle'sche Universität hat sich für die Aufnahme von Wissowa in den Senat für den 1. April 1909 entschieden. Die Halle'sche Universität hat sich für die Aufnahme von Wissowa in den Senat für den 1. April 1909 entschieden.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Börsen- und Handelsteil.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Algemeines.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Der Verein ehemaliger 67er, Halle a. S., hält am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Haus der Bauern“, Walschhausen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach der Frage einer Statutenänderung soll eine Besprechung der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zur Beteiligung am 30-jährigen Jubiläum der Regimente 106 und 107 stattfinden, wozu sämtliche in Halle und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen dieser Regimente samstagsmorgens eingeladen sind.

Leipziger Produktenserie.

Polopiepe vom 5. Mai, mittags 1 Uhr. Die Preise werden sich in Wien bei Leipzig gegen das Pariser (Wittelteil) von der Firma...

Produkten-Serie. (Eigener Drahtbericht der 'All. Ztg.')

Weizen per Mal 217,50, A. Juli 217,50, B. Sp. —, Roggen per Mal 198,00, A. Juli 196,75, B. Sp. —, Hafer per Mal 165,00, A. Juli 166,50, Weizen per Mal 157,00, A. Juli 146,50, R 8881 per Mal —, A. Dn. —

Die schone Haltung der getriggen Rohre ubertrog sich auch auf den heutigen Markt, weil die getriggen Auslandsbuoren...

Schle Draht- und Zersprech-Nachrichten.

Frankfurt a. M., 5. Mai. In Sundhausen sind heute nachts durch ein Gewitter 16 Saunen und die Kirche zerstort worden. Man vermutet Brandstiftung.

12000 Textilarbeiter im Ausstande. Frankfurt a. M., 5. Mai. Die 'Zfr. Ztg.' meldet aus Montreal, das 12000 Textilarbeiter in der Robinson Dubec in den Ausstand getreten sind.

Boloni kontra Lengli. Pest, 5. Mai. Nach achttagigen Verhandlungen wurde heute fruh das Urteil im Verleumdungsprozess des fruheren Justizministers Boloni gegen den Abgeordneten Lengli gefallt.

Breslau, 5. Mai. Aus Schweidnitz wird gemeldet, das am Sonntag nachmittag ein Radfahrer, der sein Rad mit einem Strick an einem Automobil angehangt hatte, fuhrte und von dem Automobil eine Strecke nittgeschleift wurde.

Flauen (Wagl.). 5. Mai. Wie der 'Wagl. Anz.' aus Schoneide (Ersgraber) meldet, sind in der vergangenen Nacht die in Konfurs befindliche Bauren- und Pinfelabrik der Firma Gustav Emurich und die grobe Bau- und Mobilfabrik von Wlbin Mothes vollstandig niedergebrannt.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. Mai, fruh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur, Niederschlag. Locations include Halle, Zorn, Nordhausen, Warleben, Dresden.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes.

Das Ziel im Westen hat sich unter Zunahme seiner Intensitat nordwestlich ausgedehnt, es erweist einen Auslauber...

Wasserstande am 5. Mai.

Saale: Halle + 2,12, Trobe Unt. + 2,56, Wroblitz + 1,83, Bernburg Unt. + 1,86, Raab Ddb. + 1,80, Halbe Unt. + 1,72, Elbe: Bettmeritz + 0,40, Ritzig + 0,85, Dresden + 0,67, Zornau + 1,90, Stettberg + 2,41, Neblitz + 1,91, Barby + 2,35, Magdeburg + 1,95, Langemunde + 2,81, Stettenberge + 2,64, Gohlfurst + 2,17, Uubitz + 1,22, Rothenburg. 4. Mai. + 2,04 Meter, Winds 0,03 Meter.

Prokurennotierungen fur Kuxen vom 5. Mai

Mitteilung von der Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

Table with columns: Aktien, Kurs, Aktien, Kurs. Lists various stocks and their prices.

Salpeterpreise am 5. Mai 1908.

Colori: Hamburg 9,20, Magdeburg 9,40, ...

Zuckerpreise.

Magdeburg, d. Mai. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)

Wagdeburger, d. 5. Mai. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)

Wagdeburger, d. 5. Mai. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)

Wagdeburger, d. 5. Mai. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)

Wagdeburger, d. 5. Mai. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)

Wagdeburger, d. 5. Mai. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)

Wagdeburger, d. 5. Mai. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)

Wagdeburger, d. 5. Mai. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)

Wagdeburger, d. 5. Mai. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)

Kursnotierungen der Berliner Borse vom 5. Mai, 2 Uhr nachmittags.

Wechsel-Kurse.

Table with columns: Ort, Kurs. Locations include London, New York, Hamburg.

Eisenbahn-Aktion.

Table with columns: Eisenbahn, Kurs. Lists various railway stocks.

Eisenbahn-Obligationen.

Table with columns: Eisenbahn, Kurs. Lists various railway bonds.

Schiffahrts-Aktion.

Table with columns: Schiffahrt, Kurs. Lists various shipping stocks.

Bank-Aktion.

Table with columns: Bank, Kurs. Lists various bank stocks.

Industrie-Papier.

Table with columns: Industrie, Kurs. Lists various industrial stocks.

Anteilige Staatspapiere.

Table with columns: Staatspapier, Kurs. Lists various government bonds.

Anteilige Staatspapiere.

Table with columns: Staatspapier, Kurs. Lists various government bonds.

Kursnotierungen der Leipziger Borse vom 5. Mai, 1 Uhr.

Mitteilung von der Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S.

Table with columns: Aktien, Kurs, Aktien, Kurs. Lists various stocks and their prices.

Aktion.

Table with columns: Aktien, Kurs. Lists various stocks.

Aktion.

Table with columns: Aktien, Kurs. Lists various stocks.

